

Bericht des Zentralvorstandes der S.N.G. über das Jahr 1947

Autor(en): **Muralt, A.v.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **128 (1948)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III.

**Bericht des Zentralvorstands,
Rechnungen, Inventare und Veröffentlichungen
Rapport du Comité central,
Rapport financier, Inventaires et Publications
Rapporto del Comitato centrale,
Rapporto finanziario, Inventarii e Pubblicazioni**

Bericht des Zentralvorstandes der S. N. G.

über das Jahr 1947

erstattet durch *A. v. Muralt*

Im Mittelpunkt der Arbeiten des Zentralvorstandes steht einerseits die Sorge um die jetzigen Bundeskredite, die in keiner Weise mit dem Absinken des Kaufwertes Schritt gehalten haben und außerdem noch gekürzt werden sollen, und andererseits die Sorge darüber, daß die Schweiz sich heute gegenüber anderen europäischen Ländern in der staatlichen Förderung der Grundlagenforschung in einem ganz bedenklichen Rückstand befindet. Die Hoffnung auf eine Verbesserung der jetzigen Kredite besteht und muß bestehen, wenn die Arbeit der Kommissionen, die teilweise wissenschaftliche Landesanstalten ersetzen, nicht eingestellt werden soll. Die noch wichtigere Frage der Förderung der Wissenschaft durch den Bund wird von einer erweiterten Kommission zur Gründung eines Nationalfonds bearbeitet. Eine Denkschrift wird ausgearbeitet und soll zu gegebener Zeit dem Bundesrat überreicht werden.

Mitgliederbestand

Den 28 Neuaufnahmen stehen im Berichtsjahre 15 Todesfälle und 7 Austritte gegenüber. Das ergibt eine Zunahme von 6 Mitgliedern. Als Ehrenmitglieder ernannte der Senat am 7. Juni Dr. Roger Heim, directeur du laboratoire de cryptogamie, Muséum d'Histoire naturelle, Paris, und Dr. John Ramsbotton, director, Botanical Division of the Natural History Museum, London.

Sitzungen und Jahresversammlung

Der Zentralvorstand erledigte seine Geschäfte in 8 Sitzungen. Am 7. Juni fand die Sitzung des Senates statt. Dieser nahm die Einladung der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft an, die Jahresversammlung 1948 in St. Gallen unter dem Jahrespräsidium des Herrn F. Saxer abzuhalten. Die Tagung der S. N. G. in Genf vom 30. August bis

1. September hatte dank der sorgfältigen Vorbereitung des Jahreskomitees und der großen Gastfreundschaft der Genfer einen durchschlagenden Erfolg. Als erfreuliche Tatsache kann dazu noch erwähnt werden, daß das Genfer Komitee nicht nur auf jegliche Vergütung für Druckspesen und Spedition der Programme verzichtete, sondern überdies dem Zentralfonds ein Geschenk von Fr. 500.— zukommen ließ. — In der Mitgliederversammlung wurde der vom Senat angenommene Vorschlag des Zentralvorstandes, die Verhandlungen der S. N. G. als Sonderheft der «Experientia» zu publizieren, zurückgewiesen. Die weiteren Verhandlungen mit dem Verlag haben dazu geführt, daß das Projekt aufgegeben werden muß. Dies ist deswegen sehr bedauerlich, weil beim jetzigen Publikationsmodus beinahe der gesamte Mitgliederbeitrag für den Druck der «Verhandlungen» verbraucht wird. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur erreicht werden, wenn entweder der Mitgliederbeitrag erhöht oder die Druckkosten gesenkt werden.

Kommissionen und Zweiggeseilschaften

Ihre Tätigkeit ist, wie jedes Jahr, in kurzen Berichten festgehalten, die in den «Verhandlungen» zu finden sind. Der Zentralvorstand hat sich jeweils nach Möglichkeit durch eines seiner Mitglieder an den Kommissionssitzungen vertreten lassen.

Spölkraftwerk

Die Planung eines Kraftwerkes im Spölgebiet ist für die S. N. G. sehr schmerzlich, denn sie tangiert in jeder Form die seinerzeit garantierte Unverletzlichkeit des Parkgebietes. Der Zentralvorstand hat daher, gemeinsam mit dem Präsidenten der Nationalparkkommission (Prof. Handschin), alles unternommen, um den Bundesrat und die Öffentlichkeit über die Gefahr, die dem Nationalpark droht, aufzuklären. Leider wurde diesen Stimmen wenig Gehör geschenkt, und die Verhandlungen gehen unbekümmert um diese Proteste der Naturforscher weiter. Die idealen Gesichtspunkte, die bei der Einweihung des Parkes so gefeiert wurden, haben leider heute ein geringes Gewicht auf der politischen Waage, wenn es um realistische Fragen der Stromerzeugung geht. Der Zentralvorstand hofft aber noch immer, es werde der Standpunkt des Naturschutzes doch noch Verständnis finden und der Park könne unberührt erhalten bleiben.

Publikationen

Die Denkschriften-Kommission hat im Jahre 1947 keine Veröffentlichungen herausgegeben. Der Zentralvorstand publizierte den Verhandlungsband 1947, dessen wissenschaftlicher Teil leider nur 127 Seiten stark ist gegenüber 230 Seiten im Jahre 1946 und 247 Seiten im Jahre 1945. Zu diesen beiden vom Zentralvorstand herausgegebenen Serien kommen die Veröffentlichungen der verschiedenen Kommissionen und Zweiggeseilschaften.

Einladungen und Jubiläen

Einer Einladung zu der Jahrhundertfeier der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, die im Mai stattfand, ist der Zentralpräsident gefolgt und hat bei diesem Anlaß eine Glückwunschanrede der S. N. G. übergeben. Die S. N. G. war weiter zu den Bicentennial ceremonies der Princeton University eingeladen; Herr Prof. J. Weigle, der sich zu jener Zeit in Amerika befand, hatte die Freundlichkeit, unsere Gesellschaft an den Feierlichkeiten zu vertreten.

Internationale wissenschaftliche Organisationen

Am VI. Internationalen Zellforscherkongreß in Stockholm vom 20.—26. Juli nahm als offizieller Delegierter Herr Prof. W. H. Schopfer teil. Zu der Mitte Oktober in Paris abgehaltenen Sitzung der Kommission der europäischen Mitglieder der Internationalen Association für Geodäsie zur Behandlung der Frage der Gesamtausgleichung der europäischen Triangulationsnetze wurden die Herren Prof. Kobold und Prof. Bäschlin vom Bundesrat delegiert, und am internationalen Kongreß für reine und angewandte Chemie vom 17.—24. Juli in Paris war die Schweiz durch die Herren Prof. Briner und Prof. Karrer vertreten.

Entgegenkommend haben die Bundesbehörden alle rückständigen Beiträge an die internationalen Unionen und Konstantentabellen, die während der Kriegsjahre aufgelaufen sind, nachbezahlt, wofür wir ihnen an dieser Stelle bestens danken.

Auf Wunsch der Royal Society, London, hat der Zentralpräsident für deren « Notes and Records » einen Bericht über unsere Akademie geschrieben.

Dr. Hagen aus Zürich hat auf Ersuchen der Bundesbehörden durch unsere Vermittlung eine englische Studiengruppe « The Play Society » nach Arolla begleitet.

Finanzielles

Der Rechnungsabschluß des Jahres 1947 ergab bei Fr. 58 545.74 Einnahmen und Fr. 59 033.07 Ausgaben einen Rückschlag der Betriebsrechnung von Fr. 487.33. Aus dem Rechnungsbericht des Quästors geht hervor, daß die Mehrausgaben bedeutend höher geworden wären, wenn nicht der wissenschaftliche Teil der « Verhandlungen » dies Jahr ausnahmsweise wesentliche Kürzungen erfahren hätte. Das Gleichgewicht des Budgets ist darum nach wie vor stark gefährdet. Besonders dankbar ist hier zwei Legaten unseres verstorbenen Mitgliedes Herrn Dr. La Nicca zu gedenken, wovon nominell Fr. 5000.— für den Zentralfonds und nominell Fr. 33 105.50 für die Stiftung Dr. J. de Giacomi bestimmt sind.

Die von den Bundesbehörden an die S. N. G. gewährten Kredite betragen für 1947 Fr. 172 000.— (ohne die Vergütungen für die rückständigen Beiträge an die internationalen Unionen), also Fr. 6000.— weniger als letztes Jahr.